



RÜCKSPIEL

Goethe-Institut Georgien in Frankfurt und Umgebung

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

HAMBURG

HARBOUR FRONT LITERATUR FESTIVAL GEORGIEN. EINE LITERARISCHE REISE

Gespräch/Diskussion

Datum: 18.09.2018, 20:00 Uhr

Ort: Zentralbibliothek der Hamburger Bücherhallen

Adresse: Hühnerposten 1 (Eingang: Arno-Schmidt-Platz) - 20097 Hamburg

Teilnehmerinnen: Tamta Melaschwili (Schriftstellerin), Nestan Nene Kwinikadse (Schriftstellerin), Lucy Fricke (Schriftstellerin), Fatma Aydemir (Schriftstellerin)

Moderation: Zaal Andronikashvili (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien, Georgian National Book Center, Frankfurter Verlags Anstalt

Dieses Reisetagebuch wurde von deutschen und georgischen Autorinnen und Autoren geschrieben, die durch Georgien gereist sind. Das Buch porträtiert die individuelle Perspektive der Reisenden auf die verschiedenen Regionen, ihre Kultur, ihre Natur und ihre Traditionen. Als Resultat dieser Begegnungen entstand ein ungewöhnlicher Reiseführer für Georgien „Georgien. Eine literarische Reise“.

Der Sammelband wurde 2018 durch eine Kooperation der „Frankfurter Verlagsanstalt“, des „Georgian National Book Center“ und dem Goethe-Institut Georgien verlegt.

„Georgien. Eine literarische Reise“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts im Rahmen der Östlichen Partnerschaft, gefördert durch das Auswärtige Amt.

FRANKFURT AM MAIN

GEORGIEN. EINE LITERARISCHE REISE

Gespräch/Diskussion

Datum: 07.10.2018, 11:00 Uhr

GEORGISCHE BEGEGNUNGEN

Ausstellung mit Collagen von Julia Bührle-Nowikowa

Datum: 7.10.18 – 30.10.18, 11:00 Uhr

Ort: Haus am Dom

Adresse: Domplatz 3 60311 Frankfurt am Main

Teilnehmer*innen: Anna Kordsaia-Samadaschwili (Schriftstellerin), Abo Iaschaghaschwili (Schriftsteller), Stephan Reich (Schriftsteller), Katja Petrowskaja (Schriftstellerin)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien, Georgian National Book Center, Frankfurter Verlags Anstalt, Katholische Akademie Rabanus Maurus

Beschreibung: s. Seite 2

FILMABEND MIT GEORGE OVASHVILI

Zwei Filmvorführungen mit anschließender Diskussion

Datum: 7.10.2018 18.30 Uhr Film Khibula – Vor dem Frühling (OmU)

20.30 Uhr Film Simindis kundzuli – Die Maisinsel (OmU)

Ort: Filmforum Höchst

Adresse: Emmerich Josefstr. 46a, 65929 Frankfurt

www.filmforum-hochst.de

Eintritt: € 7,- / Mit Frankfurtpass € 3,-

Teilnehmer: George Ovashvili (Regisseur)

Moderation: Ulrike Stiefelmayer (Filmforum Höchst)

Veranstalter: Filmforum Höchst mit Unterstützung des Goethe-Institut Georgien

Georgien kann auf eine lange erfolgreiche Filmgeschichte zurückblicken. Federico Fellini war ein Bewunderer der Filme aus der Kaukasus-Republik und meinte, „Der georgische Film ist ein einzigartiges Phänomen - lebendig, philosophisch inspirierend, sehr weise, kindlich.“ - bis heute, kann man hinzufügen.

Der zur Zeit international gefragteste georgische Regisseur George Ovashvili wird in Frankfurt seine beiden neuesten Filme vorstellen und diskutieren.

Er studierte am staatlichen Institut für Kino und Theater in Tiflis und an der New York Film Academy. Sein Film „Gama napiri - Das andere Ufer“ (2009) brachte ihm den internationalen Durchbruch.

KHIBULA – VOR DEM FRÜHLING

Regie: George Ovashvili, GE, DE, FR 2017, 99 min., OmU In seinem allegorischen Drama verwandelt Ovashvili einen historischen Stoff in eine philosophische Parabel. Ein Präsident, einst Volksheld und Befreier seines Landes, wird entmachtet und flüchtet während des folgenden Bürgerkrieges in die wilde Gebirgsregion seiner Heimat, begleitet nur von einer Handvoll treuer Anhänger. In der Hoffnung auf loyale Unterstützer zu stoßen und die Macht wiederzuergreifen, ziehen sie über schneebedeckte Berge und unwegsame Pässe, immer in Angst vor möglichen Verfolgern. Angelehnt ist der Film an das Schicksal des ersten demokratisch gewählten Präsidenten Georgiens nach dem Ende der SU, Zviad Gamsakhurdia. Doch der Film ist kein „Bio-Pic“, sondern eine offene, poetische Reflexion über das Ende der Macht und die Reaktion des Entmachteten, eine abstrakte Studie über einen Politiker, der mit dem Scheitern seiner Ideale konfrontiert wird. Ovashvili gelingt es dabei den Seelenzustand seines Landes in überwältigenden Berg- und Wasserlandschaften des Kaukasus zu inszenieren.

SIMINDIS KUNDZULI - DIE MAISINSEL

Regie: George Ovashvili, GE, DE, FR, CZ, KZ 2014, 100 min., OmU Auf einer im Frühjahr entstandenen temporären Flussinsel errichtet ein alter abchasischer Bauer zusammen mit seiner Enkelin ein Maisfeld. Aber die ländliche Idylle trügt: durch die Flusslandschaft verläuft seit 20 Jahren eine Demarkationslinie zwischen zwei feindlichen Staaten, im Norden Abchasien, im Süden Georgien. Eines Tages entdeckt das junge Mädchen einen verletzten georgischen Soldaten im Maisfeld, und entwickelt bei seiner Pflege ihm gegenüber Gefühle. In meisterhaft arrangierten Bilderströmen von berückender Schönheit und sinnlicher Wildheit zeigt der georgische Regisseur George Ovashvili einen fragilen Mikrokosmos, bedroht von einer ständigen Kriegsgefahr und der Strömung. Doch bei allen regionalen und kulturellen Bezügen ist es eine universelle Geschichte, vom Leben und Überleben zwischen Krieg und Gewalt und von Mensch und Natur.

Die Filme werden mit deutschen UT gezeigt und die Diskussion wird aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt

FRANKFURTER BUCHMESSE

Adresse: Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main

GIWI MARGWELASCHWILI KULTURPREIS

Preisverleihung an georgische Schriftstellerin und Übersetzerin, Frau Naira Gelaschwili

Datum: 10.10.2018, 12:00 Uhr

Ort: Georgischer Pavillon, kleine Bühne

Teilnehmer*innen: Naira Gelaschwili, Jörg Sundemeier (Verleger, Journalist), Maja Avramovska (Regionalleiterin/DVV International für den Kaukasus, die Türkei und Südosteuropa)

Moderation: Barbara von Münchhausen (Leiterin/Goethe-Institut Georgien)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien und DVV International für den Kaukasus, die Türkei und Südosteuropa

Giwi Margwelaschwili schuf ein einmaliges und eigenwilliges philosophisch-literarisches Werk. Die Verleihung des deutsch-georgischen Kulturpreises an ihn im Jahr 2013 und die folgende Benennung dieser Auszeichnung nach Margwelaschwili ehrt am Beispiel eines exemplarischen Lebens und Werks die unbeirrte Hervorbringungskraft der deutsch-georgischen Kulturbeziehungen durch alle Totalitarismen und Gewaltexzesse des letzten Jahrhunderts hindurch. Der Preis wurde ins Leben gerufen von dem Goethe-Institut Georgien und dem Deutschen Volkshochschulverband (DVV International). Der Name Naira Gelaschwili ist verbunden mit brillanten Übersetzungen von Friedrich Hölderlins Dichtkunst, von Novalis' und Rainer Maria Rilkes Prosa und Lyrik und vielen anderen. Sie hat die Werke Giwi Margwelaschwilis ins Georgische übersetzt, sie ist seine Biographin, Rezensentin und Herausgeberin. Zudem organisierte sie die Veröffentlichung von Giwi Margwelaschwilis philosophischen und linguistischen Werken. Zu den in Deutschland erschienenen Werken von Gelaschwili zählen die Dokumentation *Georgien – Ein Paradies in Trümmern* (Aufbau-Verlag, 1993), die Anthologie *Georgische Erzählungen des 20. Jahrhunderts mit einer ausführlichen kritischen Rezension* (Suhrkamp Verlag, 2000) sowie der Roman *Ich bin sie* (Verbrecher Verlag, 2017) und die Novelle *Ich fahre nach Madrid* (Verbrecher Verlag, 2018).

DEUTSCH-GEORGISCHES DIGITAL ARCHIV

Präsentation der Webseite

Datum: 10.10.2018, 14:30 Uhr

Ort: Georgischer Pavillon, kleine Bühne

Teilnehmerinnen: Anna Margvelashvili (Soviet Past Research Laboratory, Vorstandsmitglied), Tamar Gurchiani

Moderation: Barbara von Münchhausen (Leiterin/Goethe-Institut Georgien)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien in Zusammenarbeit mit dem SOVLAB (Soviet Past Research Laboratory/Georgien)

Das deutsch-georgische Internetarchiv (www.german-georgian.ge) ist eines der Projekte, die durch Sondermittel des Auswärtigen Amtes durch die Deutsche Botschaft in Tiflis und durch das Goethe-Institut 2017 möglich geworden sind. Das Projekt wird von Soviet Past Research Laboratory durchgeführt. Es sammelt und dokumentiert Quellen aus den zweihundertjährigen Beziehungen zwischen Deutschland und Georgien. Es stellt einen offenen und weiterwachsenden virtuellen Raum für jeden und jede in Georgien und Deutschland dar, den alle interessierten Personen, Institutionen und Gruppen nutzen und mit Dokumenten bereichern können.

Alle Interessierten können hier Materialien aus ihren Familienarchiven ablegen und ihre persönliche Sicht der deutsch-georgischen Geschichte (und der entsprechenden Geschichten) dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich machen. In den folgenden Jahren soll eine dokumentarische und audiovisuelle Datenbank entstehen, die bei der Aufarbeitung und beim Studium der gemeinsamen Vergangenheit helfen soll.

Schwerpunkte der Forschung im Rahmen des Internetarchivprojekts sind sehr divers: gesellschaftliches Leben der deutschen Gemeinden in Georgien; die deutsch-georgischen politisch-wirtschaftlichen Beziehungen 1918-1921; die Geschichte der deutschen Kultur- und Bildungseinrichtungen in Tiflis: die deutsche Schule, das deutsche Gymnasium, das deutsche Krankenhaus etc.; die Deportation und deren Folgen; die Geschichte der deutschen Kriegsgefangenen in Georgien; Topographie des Terrors in Tbilissi; Erstellung der Stadtführung „Deutsches Tbilissi“; Blogs, Sammlungen, Veröffentlichungen und Archivrecherche...

KARLO KATSCHARAWA UND DEUTSCHLAND

Präsentation des Katalogs

Datum: 10.10.2018, 15:00 Uhr

Ort: Georgischer Pavillon, kleine Bühne

Teilnehmerin: Irina Popiashvili (Kuratorin)

Moderation: Dr. Stephan Wackwitz (Schriftsteller)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien

Karlo Katscharawa (1964-1994) war ein Dichter, Maler und Kunstkritiker. Er studierte Kunstgeschichte an der Staatlichen Kunstakademie Tbilissi. Bei den hier Lehrenden galt Neoimpressionismus, welcher allgemein bei konformen, sowjetischen Künstlern der späten 1970er und der 1980er Jahre beliebt war, als die vorherrschende Kunstrichtung. Sozialistischer Realismus und sowjetischer Neorealismus schufen ein kulturelles Vakuum für georgische Avantgardenkünstler der späten 80er Jahre. Katscharawas literarisches und kunsthistorisches Wissen sowie seine Bewunderung für den deutschen Expressionismus können als eine Art Wahl gedeutet werden: Die Entscheidung für die deutsche Kunst als geeignete Vorläuferin nicht nur für sein eigenes, sondern auch für das Werk der georgischen Avantgardenkünstler (wie der Künstlergruppe „Meate Sartuli (10. Stock)“ und der Mardschanischwili Theaterstudio-gruppe). Für diese nahm er auch die Rolle eines Ideologen und Sprechers ein.

LITERARISCHE LEUCHTTÜRME – AUTORENBEGEGNUNG

Lesung/Gespräch

Datum: 11.10.2018, 12:00 Uhr

Ort: Nationalstand Halle 5.0, B 100

Teilnehmerinnen: Ana Kordsaia-Samadaschwili (Schriftstellerin), Claudia Rusch (Schriftstellerin)

Moderation: Dr. Stephan Wackwitz (Schriftsteller)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien

Ana Kordsaia-Samadaschwili liest aus ihrem Buch *Wer hat die Tschaika getötet?* Wie schon in ihren anderen Büchern, verbirgt sich auch hier hinter der Kriminalhandlung eine tiefgründige Geschichte. Begleitet wird sie von Claudia Rusch, die im Rahmen des Projekts *Literarische Leuchttürme* vier Wochen lang Gast des Goethe-Institut Georgien war und aus ihren Reise-Eindrücken liest. Danach sprechen die beiden Schriftstellerinnen über ihre gegenseitigen Erfahrungen mit Deutschland und Georgien.

GEORGIEN. EINE LITERARISCHE REISE

Gespräch/Diskussion

Datum: 11.10.2018, 15:30 Uhr

Ort: Georgischer Pavillon, große Bühne

Teilnehmerinnen: Tamta Melaschwili (Schriftstellerin), Nestan Nene Kwinikadse (Schriftstellerin), Katja Petrowskaja (Schriftstellerin)

Moderation: Zaal Andronikashvili (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien, Georgian National Book Center, Frankfurter Verlagsanstalt

Beschreibung: s. Seite 2

GEORGIEN. EINE LITERARISCHE REISE

Gespräch/Diskussion

Datum: 12.10.2018, 15:30 Uhr

Ort: Georgischer Pavillon, große Bühne

Teilnehmer*innen: Irma Tawelidze (Schriftstellerin), Archil Kikodze (Schriftsteller), Ulla Lenze (Schriftstellerin)

Moderation: Zaal Andronikashvili (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien, Georgian National Book Center, Frankfurter Verlagsanstalt

Beschreibung: s. Seite 2

DEUTSCHE ARCHITEKTEN IN TBILISSI

Präsentation des Buches von Maia Mania

Datum: 12.10.2018, 15:30 Uhr

Ort: Georgischer Pavillon, kleine Bühne

Teilnehmerin: Maia Mania (Architekturhistorikerin)

Moderation: Barbara von Münchhausen (Leiterin/Goethe-Institut Georgien)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien

Das neue Buch der Architekturhistorikerin Maia Mania, *Deutsche Architekten in Tbilissi*, präsentiert Biographien und Schaffen deutscher Architekten und Ingenieure, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in Tbilissi tätig waren. Es wirft Licht auf das vielfältige architektonische Erbe der Deutschen in Tbilissi und hebt ihre wesentlichen Beiträge zur Transformation der öffentlichen Räume in Tbilissi hervor.

Das Buch erzählt von der Gründung und der urbanen Entwicklung des sogenannten *Neu Tiflis (Tifliser Kolonie)* im damaligen Dorf Kukia. Es spürt dem Aufbau der Siedlung durch die deutschen Ansiedler, welche kurz nach ihrer Ankunft diverse Geschäfte für Kunsthandwerk, Brauereien, Hotels, Restaurants, Lichtspielhäuser sowie kleine und große Unternehmen eröffneten, nach. Besonders beachtet werden die öffentlichen Gärten, die Einfamilienhäuser mit Gärten und die späteren Mietshäuser, welche hauptsächlich von deutschen Architekten und Ingenieuren für sie gebaut wurden.

Es legt Resultate, welche auf Forschungsarbeiten im Archiv sowie auf unmittelbarer Feldrecherche basieren, vor. Das reich illustrierte Buch zeigt Konstruktionszeichnungen, Archivfotos sowie Fotografien, welche von der Autorin in den letzten zwei Dekaden (1994-2018) aufgenommen wurden.

TBILISI. ARCHIVE OF TRANSITION

Buchpräsentation und Gespräch

Datum: 13.10.2018, 14:30 Uhr

Ort: Georgischer Pavillon, kleine Bühne

Teilnehmer: Die Co-Autoren Wato Tsereteli, Sebastian Pranz und Klaus Neuburg

Moderation: Dr. Stephan Wackwitz (Schriftsteller)

Veranstalter: FROH! Magazin, Georgian National Book Center in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Georgien

im Rahmen der Östlichen Partnerschaft, gefördert durch das Auswärtige Amt.

Ambitionierte Bauprojekte und ausländische Investitionen verändern das Erscheinungsbild der Stadt ständig. Diese rücksichtslose Stadtentwicklung wird immer wieder diskutiert: Was sollte geschützt werden und was darf sich ändern? Was sollte verkauft werden und was sollte öffentliches Eigentum bleiben? Stadtplaner, Architekten und Aktivisten sprechen darüber, was diese Veränderungen für Tiflis bedeuten und wie sie sich im Stadtleben widerspiegeln. Die Texte werden begleitet von Bildmaterial und Fotos.

ERFURT

ERFURTER HERBSTLESE

GEORGIEN. EINE LITERARISCHE REISE

Gespräch/Diskussion

Datum: 13.10.2018, 19:30 Uhr

Ort: Haus Dacheröden,

Adresse: Anger 37, 99084 Erfurt

Teilnehmer*innen: Irma Tawelidse (Schriftstellerin), Stephan Reich (Schriftsteller)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien, Georgian National Book Center, Frankfurter Verlags Anstalt

Beschreibung: s. Seite 2

GÖTTINGEN

GÖTTINGER LITERATURHERBST

GEORGIEN. EINE LITERARISCHE REISE

Gespräch/Diskussion

Datum: 16.10.2018, 19:00 Uhr

Ort: Literarisches Zentrum Göttingen

Adresse: Düstere Straße 20, 37073

Teilnehmer*innen: Irma Tawelidse (Schriftstellerin), Volker Schmidt (Schriftsteller), Ulla Lenze (Schriftstellerin), Archil Kikodze (Schriftsteller)

Veranstalter: Goethe-Institut Georgien, Georgian National Book Center, Frankfurter Verlags Anstalt

Beschreibung: s. Seite 2

KARLSRUHE

TIGER UND LÖWE

Theateraufführung

Datum: 21./31.10.2018, 20:00

Ort: Staatstheater Karlsruhe

Adresse: Hermann-Levi-Platz 1, 76137 Karlsruhe, Karten 0721-933 333

Veranstalter: Eine Koproduktion des Badischen Staatstheater Karlsruhe mit dem Royal District Theatre Tbilisi und dem Internationalen Koproduktionsfond des Goethe-Instituts

Der politischen Säuberung Stalins und dem sowjetischen Terrorregime fielen zahlreiche georgische Künstler und Intellektuelle zum Opfer, darunter mehr als 100 Schriftsteller. Was passiert, wenn der Staat ein totalitäres Regime erschafft, sich bemüht, alles zu kontrollieren und jeden Versuch einer freien Meinungsäußerung unterdrückt?

„Tiger und Löwe“ ist ein fiktives Schauspiel, welches auf wahren Begebenheiten basiert, worin die Charaktere keine Namen haben. Es sind kollektive Bilder, die die Biographien dieser Künstler mit der blutigen Geschichte Sowjetgeorgiens kombinieren. Die tragischen Schicksale von Tizian Tabidze, Olga Okujava, Mikheil Javakhishvili werden beispielhaft im Stück reflektiert. Im Zentrum steht der „provokative“ Selbstmord Paolo Iashvili in der ehemaligen Haus der Schriftsteller (Machabeli Straße). Dieser wurde von ausgestopften Figuren beobachtet, einem Löwen und einem Tiger. Bis heute dominieren diese Tiere als stumme Zeugen diesen Ort.

REGIE Data Tavadze AUTOR Davit Gabunia BÜHNE & KOSTÜME Sebastian Hannak MUSIK Nika Pasuri LICHT Christoph Pöschko DRAMATURGIE Jan Linders, Marlies Kink

Deutsche Premiere: 06./11./18.05.2018

Georgiesche Premiere: 14. – 16.09.2018 i.R. des Tbilisi International Festival of Theatre
Von November 2018 bis Januar 2019 noch 8 Aufführungen

PROGRAMM

Titel	Datum	Ort
Georgien. Eine literarische Reise <i>HARBOUR FRONT LITERATUR FESTIVAL</i>	8.09.2018, 20:00	Zentralbibliothek der Hamburger Bücherhallen
Georgien. Eine literarische Reise	07.10.2018, 11:00	Haus am Dom
Filmabend mit George Ovashvili Khibula – Vor dem Frühling Simindis kundzuli – Die Maisinsel	07.10.2018, 18.30 07.10.2018, 20:30	Filmforum Höchst Filmforum Höchst
Giwi Margwelaschwili Kulturpreis	10.10.2018, 12:00	Georgischer Pavillon, kleine Bühne
Deutsch-Georgisches Digital Archiv	10.10.2018, 14:30	Georgischer Pavillon, kleine Bühne
Karlo Katscharawa und Deutschland	10.10.2018, 15:00	Georgischer Pavillon, kleine Bühne
Literarische Leuchttürme – Autorenbegegnung	11.10.2018, 12:00	Nationalstand Halle 5.0, B 100
Georgien. Eine literarische Reise	11.10.2018, 15:30	Georgischer Pavillon, große Bühne
Deutsche Architekten in Tbilissi	12.10.2018, 15:30	Georgischer Pavillon, kleine Bühne
Georgien. Eine literarische Reise	12.10.2018, 15:30	Georgischer Pavillon, große Bühne
Tbilisi. Archive of Transition	13.10.2018, 14:30	Georgischer Pavillon, kleine Bühne
Georgien. Eine literarische Reise <i>ERFURTER HERBSTLESE</i>	13.10.2018, 19:30	Haus Dacheröden
Georgien. Eine literarische Reise <i>GÖTTINGER LITERATURHERBST</i>	16.10.2018, 19:00	Literarisches Zentrum Göttingen
Tiger und Löwe Theateraufführung	21./31.10.2018, 20:00	Staatstheater Karlsruhe

Goethe-Institut Georgien

Sandukeli Str. 16

0108 Tbilissi

Georgien

Tel.: +995 32 293 89 45

+995 32 292 01 54

www.goethe.de/georgien

In Zusammenarbeit mit

**Göttinger
Literaturherbst**

Filmforum.höchst

HARBOURFRONT.
LITERATURFESTIVAL HAMBURG



**GEORGIAN
NATIONAL
BOOK
CENTER**



GEORGIAN PUBLISHERS AND
BOOKSELLERS ASSOCIATION



10.–14. Oktober 2018
**FRANKFURTER
BUCHMESSE**
Ehrengast Georgien



vhs
DVV International

**BADISCHES
STAATS
THEATER**
KARLSRUHE

SOVLAB
SOVIET PAST RESEARCH LABORATORY

FRANKFURTER  VERLAGSANSTALT

FROH!
JOURNALISM IS
SOCIAL ENGAGEMENT